

Daseinsvorsorge im 21. Jahrhundert - faire Rahmenbedingungen wichtiger denn je

Zum Tag der Daseinsvorsorge mahnte BDE-Präsident Kurth faire Wettbewerbsregeln zwischen kommunalen und privaten Anbietern von Entsorgungsdienstleistungen an.

23.06.2020

Zum heutigen Tag der Daseinsvorsorge hat der Präsident des BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V., Peter Kurth, die Bedeutung der Unternehmen der Daseinsvorsorge hervorgehoben.

Kurth: „Wir haben in den zurückliegenden Monaten die Systemrelevanz der Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft alle wahrgenommen. Das, was wir heute systemrelevant nennen, war sinngemäß gemeint, als im Jahre 1938 erstmals von Daseinsvorsorge die Rede war.“

Systemrelevant seien aber nicht nur öffentliche Unternehmen, denn auch private Unternehmen erledigen Aufgaben der Daseinsvorsorge seit Jahrzehnten genauso gut und engagiert, so der BDE-Präsident:

"Wenn private und öffentliche Unternehmen die gleichen Leistungen anbieten, müssen auch faire und nachvollziehbare Regeln gelten. Daseinsvorsorge schließt Wettbewerb nicht aus. Wettbewerb ohne Regeln entspricht nicht unserem Staats- und Gesellschaftsverständnis. Daran zu erinnern ist am heutigen Tag der Daseinsvorsorge aktueller denn je und andauernder Auftrag für die Gesetzgeber in Berlin und Brüssel."

Kontakt

Bernhard Schodrowski

Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 30 5900335-20
E-Mail: schodrowski@bde.de

BDE
Bundesverband der Deutschen
Entsorgungs-, Wasser- und
Rohstoffwirtschaft e.V.

Von-der-Heydt-Straße 2
D 10785 Berlin

[https://bde.de/presse/
daseinsvorsorge-im-21-
jahrhundert-faire-
rahmenbedingungen/](https://bde.de/presse/daseinsvorsorge-im-21-jahrhundert-faire-rahmenbedingungen/)